

(Morphaea) manchmal von selbst — so erhielt er ein Gesundheitsattest. So stellten z. B. im Jahre 1486 die Aldermänner Hermann von Windheim und Harm Diekmann dem im Nicolai-Hospital geheilten Dietrich Warmbeck eine Bescheinigung darüber aus, daß er nach dem „eidlich bekräftigten Urtheil der dazu bestellten Geschworenen der Seuche anitzt ledig und los wäre“.

Auch über die Aufnahme der Pröbener hatten die Alderlücke des Stifts zu beschließen; als Pröbener wurden aufgenommen arme, alte Bürger oder Personen „die Alters oder Vermögens halber gemeine Last nicht mehr tragen und ihren Erwerb sich nicht mehr verschaffen konnten“. Zur Aufnahme war aber ein Attest vom Beichtvater des Aufzunehmenden und außerdem die Bestätigung des Raths erforderlich. Auch nicht ganz Unbemittelte erwarben sich auf Lebenszeit eine Pröbe nebst Wohnung im Stifte für eine dem Stift gemachte Schenkung oder ein nach ihrem Tode zugewiesenes Legat. So wird 1452 Lüdecke Borenwolde und Ilsebe seiner Hausfrau von den Vorstehern der armen Lücke zu St. Nicolai „um Gotteswillen“ zu ihrer beider Lebzeiten eine Pröbe zugesprochen, für die Summe von 10 R Hannov. Pfennige und Überlassung ihres beiderseitigen Nachlasses an das Stift, und i. J. 1487 wird von Hermann von Windheim und Harm Diekmann dem Hans Wernecke gegen ein genügendes Almosen an das Stift eine Wohnung im Stifte auf Lebenszeit urkundlich verbürgt.

Die ökonomische Verwaltung des Stifts, seiner Baulichkeiten und anliegenden Gärten und seiner Grundstücke war dem Hofmeister übertragen, der seine Wohnung in der der Nicolai-Kapelle gegenüber liegenden Hofmeisterei hatte und wie der mit der Bedienung der Kapelle und des Kirchhofs beauftragte Glockenmann und Todtengräber an den Pröben seinen Antheil hatte. Eine Hülfe und Mitwirkung bei der im Stifte nöthigen Krankenpflege fanden die Vorsteher an der dem Nicolai-Hospital sich anschließenden Nicolai-Brüderschaft, einer jener frommen Vereinigungen von Geistlichen und Laien, Männern und Frauen, die nach dem Vorbilde der ältesten dieser Brüderschaften, der Calandsbrüder, im 13. Jahr-